

Medienmitteilung der GKI GmbH

Meilenstein erreicht

Fertiggestellte Wehranlage und erfolgreiche Innumleitung in Ovella

Die Arbeiten für das neue, im schweizerisch-österreichischen Grenzgebiet liegende grosse Wasserkraftwerk kommen wieder gut voran, nachdem im ersten Halbjahr 2018 der harte Winter sowie geologische Schwierigkeiten die Bauarbeiten massiv erschwert hatten.

Damit die Arbeiten zum Bau der 15 Meter hohen Wehranlage im Trockenen erfolgen konnten wurde der Inn im Jahr 2016 umgeleitet. Ende September 2018 konnte die Wehranlage fertiggestellt und der Inn bei Ovella wieder in sein ursprüngliches Bachbett geleitet werden, womit das Wasser seither durch die fertiggestellte Wehranlage fliesst. Auf der anderen Seite der Anlage werden nun die Arbeiten für den Bau der Betriebswasserfassung, des Dotierkraftwerkes sowie der Fischaufstiegshilfe in Angriff genommen. Die Fertigstellung der Anlage in Ovella wird in rund zwei Jahren erwartet.

Für weitere Auskünfte

Michael Roth
GKI-Geschäftsführer und Direktor EKW
T: +41 81 851 43 11
M: +41 79 260 18 65

Zum Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI)

Mit dem Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI) entsteht im Grenzgebiet Schweiz-Österreich das seit vielen Jahren größte neu gebaute Laufwasserkraftwerk im Alpenraum, welches sich größtenteils unterirdisch von Martina auf dem Gemeindegebiet Valsot über sieben Gemeinden des Oberen Inntals in Tirol erstreckt.

Die Stauanlage mit einem 15 m hohen Wehr entsteht unterhalb des Dorfes Martina (Schweiz). Das dort gefasste Wasser wird in einem über 23 km langen Druckstollen zu den Turbinen im Kraftwerk Prutz geführt. Ausgehend von Maria Stein (Pfunds) fressen sich zwei Tunnelvortriebsmaschinen, von Schülern getauft auf die Namen "Magliadrun" und "Zauberbohrer", rund 13 km durch den Berg in Richtung Wehranlage und rund 9 km in Richtung Kraftwerkszentrale. In Prutz erzeugen zwei Maschinensätze, bestehend aus je einer Francisturbine und einem Generator, umweltfreundlichen Strom für mehr als 90'000 Haushaltungen. Der Rohbau der Kraftwerkszentrale konnte im April 2017 fertiggestellt werden. Per Oktober 2017 konnten die Rotoren beider Maschinen eingehoben und fertig montiert werden.